

mit 8.500 Euro zum Spitzenlos der Auktion. Barocke Bildnispendants eines unbekanntes Malers (2.400 Euro), ein Gruppenbild mit Frauen von Leopold Gottlieb (6.000 Euro), eine Landschaft von Hugo Mühlig (5.800 Euro) und ein Mädchenbild des Wilhelm Nerenz (4.400 Euro) honorierten die Bieter ebenso mit hohen Zuschlägen. Erfolgreich versteigert wurden auch Werke der Weimarer Malerschule, darunter Alexander von Szpinger und Paul Tübbecke, sowie eine Spreewaldansicht von Julie Wolfthorn, die mit 550 Euro angesetzt für 4.200 Euro verkauft wurde.

TELEFON | 03672/424350

INTERNET | www.auktionshaus-wendl.de

Down under

Zemanek-Münster, Würzburg

Objekte aus Papua-Neuguinea und Australien erfuhren in der Tribal-Art-Auktion im März bei Zemanek-Münster die höchste Wertsteigerung. Am heftigsten gerungen wurde um zwei Objekte aus Australien und Ozeanien: 28.000 Euro und damit das 19-fache des Aufrufpreises musste der Interessent für eine nur 17 Zentimeter hohe, qualitätvolle Nackenstütze der Sepik aus Papua-Neuguinea aufbringen. Aus deutscher Kolonialzeit stammend befand sie sich bis heute in einer deutschen Privatsammlung und traf in ihrer Ästhetik genau den Geschmack amerikanischer und deutscher Kunstkenner, die das Rennen letztlich unter sich ausmachten. Hart umkämpft unter Privatsammlern aus Australien war schließlich auch ein Parierschild der Aborigines. Sein Wert steigerte sich fast um das Neunfache von 3.000 Euro auf 26.000 Euro. In der Afrika-Sparte reüssierte das mit 10.000 Euro zugeschlagene Flötenoberteil der Bakongo aus dem Kongo. Es zeigt ein nur 7,5 Zentimeter großes, sitzendes Figürchen, das durch seine gefällige Ausarbeitung und dunkelglänzende, partiell krustierte Patina besticht. Aus deutscher Privatsammlung stammend gelangte es erstmals in den Kunstmarkt und war so unter Händlern besonders



Nackenstütze, Sepik, Papua-Neuguinea, Holz, H 17 cm (Zuschlag 28.000 Euro). Zemanek-Münster, Würzburg, März 2015

begeehrt. Von 8.000 auf 13.000 Euro kletterte ein kleines Miniatur-Elfenbeinfigürchen der Lega (D.R. Kongo), für das im weiteren Kunstmarkt ein Vielfaches zu erwarten ist. Die Erwartungen im fünfstelligen Bereich erfüllten formschöne, satt patinierte Masken von der Elfenbeinküste, für die sich Händler aus Deutschland und Belgien den Zuschlag sicherten: So endete die mblo-Maske der Baule aus der Sammlung Emil Storer, Zürich bei 15.000 Euro, die djela-Maske aus dem Umkreis des Yasua-Meisters im Osten des Guro-Gebietes erzielte mit 15.000 Euro den Aufrufpreis. Die Sparte Präkolumbien überzeugte mehrheitlich den Käuferkreis: Rund zwei Drittel der Lose konnte vermittelt werden, darunter ein kleines Guerrero-Idol aus Mexiko (Zuschlag 5.500 Euro) sowie drei Vogel-Pekturale aus Costa Rica und Kolumbien (3.500 bis 6.000 Euro).

TELEFON | 0931/17721

INTERNET | www.tribal-art-auktion.de

Notiz

Gute Design-Zeiten

Sotheby's, London

Sotheby's führt in diesem Jahr die Design-Auktionen in London wieder ein, die erste Auktion ist für den 4. November geplant. Präsentiert werden Meisterwerke der Art Nouveau, des Art déco und der Moderne mit einem Schwerpunkt auf internationalem Nachkriegsdesign und zeitgenössisches Design. Die Entscheidung in London wieder eine Design-Auktion zu installieren, ist dem wiedererstarkenden Interesse an Designobjekten geschuldet, das sich nicht nur in Paris zeigt, wo Sotheby's Marktführer ist, sondern auch auf dem internationalen Parkett, auf dem Sotheby's mit 78 Millionen Dollar (65 Millionen Euro) mit Abstand am erfolgreichsten ist. Das Inter-

esse internationaler Sammler ist stark, vor allem Designklassiker aus renommierten Privatsammlungen werden gerne angenommen. Dies zeigte sich auch ganz deutlich bei der Versteigerung der Gunter Sachs-Sammlung in London im Mai 2012, wo die hohen Resultate für sich sprachen. Das Londoner Design-Team rund um Cécile Verdier, Europachefin der Abteilung 20th Century Design, besteht mit Kimberly Miller, die ehemals bei Christie's in New York arbeitete, Adam Trunoske, der den britischen Markt aus seiner Zeit in der Michael Pruskin Gallery in Kensington kennt, und Ivan Mietton, der in Paris und Italien mit Design handelte, aus einer Gruppe von Experten. Sowohl die Pariser als auch die neuen Londoner Design-Spezialisten stehen unter der Ägide von Joshua Holdeman, der mit Sitz in New York die Design-Abteilung weltweit leitet.

TELEFON | +44(0)20/7293 5000

INTERNET | www.sothebys.com